

Der Mond ist aufgegangen GL 93 ö

Melo: Text: Matthias Claudius 1779
Abraham Peter Schulz 1790
Michael Ostrzyga (*1975)

Kleine oder rautenförmig gedruckte Noten geben Möglichkeiten zur Abwechslung (mehreren Strophen):
Die kleingedruckten Noten können ad lib. (auch nur teilweise) hinzugefügt werden. Die abartige Noten ersetzen.
Ebenso können die über dem Satz stehenden, rautenförmig gedruckten Einzelnoten (auch teilweise) gesungen
oder in beliebiger Oktavlage gepiffen werden.

Intonation (3 Takte)

1. Der Mond ist aufgegangen die goldnen Sternlein pran-gen am
2. Wie ist die Welt so still in der Dämm-rung Hül-le so
3. Seht ihr den Mond dort ste-ist nur halb zu se-hen und
4. Wir stol-zen Men-schen - ei-tel ar-me Sün-der und
5. Gott, lass uns dein Heil such-en auf nichts Ver-gäng-lichs trau-en, nicht
6. Wollst end-lich son-der-n aus die-ser Welt uns neh-men durch
7. So legt euch denn, ih-der, in Got-tes Na-men nie-der

5
mel hell und klar. Der Wald varz-ai- get, und
trau-lich und so hold als ei-mer, wo
ist doch rund und schön. So si-chen, die
wis-sen gar nicht viel. Wir ein-spin-ste und
5. Ei-tel-keit uns freun; lass-wer-den und
6. ei-nen sanf-ten Tod; u-nom-men, lass
7. ist der A-bend-hauch. Ve.mit Stra-fen und

9
1. aus- get der wei-ße Ne-bel wun-der-bar.
2. ihr 'i. s-mer ver-schla-fen und ver-ges-sen sollt.
3. 'la-chen, weil uns-re Ä-n-gen sie nicht sehn.
4. Kün-ste und kom-tem Ziel.
Er-den wie K- sein.
el kom-men, du t- Gott.
nig schla-fen und t- auch.

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmig musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterbuch.

